

Liebe Rosen, liebe Freund/innen
- dear family!

Wir haben uns lange nicht auf diesem Kanal gemeldet... stattdessen unsere Energie auf den Schaffensprozess und das neue Leben hier konzentriert...



... auf das Leben und den kaum alltäglichen Alltag auf **TerraAmica**. Er ist dicht und nimmt uns voll und ganz. Alle Momente scheinen uns viel zu wertvoll, um am Computer vor einem Bildschirm zu sitzen. Und jetzt, bei dem Versuch zu berichten, merken wir wieder, dass es fast ganz unmöglich ist, in der Tiefe mitzuteilen, was hier in und um uns passiert.

Wir blicken auf ein Jahr zurück; auf die immense Fülle von Begegnungen und auf die sich ständig wandelnde Vielfalt der Natur im Lauf der Jahreszeiten. Und wir sind mitten drin als Erschaffende und Beobachtende zugleich. Das alles lässt sich einfach nicht in Bilder und Worte fassen. Wir versuchen es dennoch.

Was wir immer wieder erleben: **TerraAmica** ist ein Erlebnis und eine Herausforderung zugleich. Faszinierend, heilend und transformierend. Für uns und für alle, die hier her kommen und sich darauf einlassen.



Wir erfahren auch täglich, wie gesegnet und reich dieses Land um uns herum ist. Es berührt uns mit seiner grenzenlosen Schönheit, mit vielen warmen Sonnenstrahlen und den wertvollen Geschenken der Natur in Form von lebendigem Wasser, Veilchenteppichen, üppigen Blaubeerwiesen, wilden Kräutern und reifen Kastanien und vielem mehr.



Die Ankunft von Luise und Mio, die sich aus Aachen verabschiedet und ihren Umzug nach **TerraAmica** gemeistert haben ist ein Meilenstein, den wir gerade feiern.



Die beiden werden ab jetzt gemeinsam mit uns hier auf dem Berg leben. Unsere Vision der Gemeinschaft auf **TerraAmica** ist mit diesem Schritt langfristige Wirklichkeit geworden und stellt uns vor neue Herausforderungen.

Wie gestalten wir diese Gemeinschaft im Alltag? Wie teilen wir unseren Platz, unsere Kraft und unsere Präsenz und: Wo und wie ziehen wir Grenzen, brauchen wir Rückzug? Wie teilen wir uns mit und wie setzen wir sinnvoll unseren Reichtum ein? Finanziellen Reichtum aber auch unseren Reichtum an Fähigkeiten und Erfahrungen? Wie finden wir das rechte Maß zwischen dem Dienst an der Gemeinschaft und an der Sache und dem Dienst an uns selbst? - Spannend.

Das Leben auf **TerraAmica** fühlt sich von innen heraus so frei an, dass uns schnell klar geworden ist, wie sehr offen und scheinbar unbegrenzt unsere Möglichkeiten des Gestaltens sind. Das bezieht sich einmal auf die ganz praktischen äußeren Bauwerke wie z.B. jetzt unsere neu entsatene Sauna, die Jurte oder die angedachten Kleinstunterkünfte, aber auch die Möglichkeiten, Visionen darin zu entwerfen - was wir **wirklich** in diesem Leben haben/leben möchten.



So wollen wir hier immer weiter und zusammen mit immer mehr Menschen diese größere Wirklichkeit erschaffen und gestalten, sie stetig weiter verfeinern und weiter entwickeln, um bewusst darin zu leben. In Übereinstimmung mit unserem Fühlen, das uns jederzeit Auskunft gibt über das, was wir tun und lassen... „Ja, so fühlt sich das richtig an“, ist die Richtschnur für alles, was wir erschaffen und auf was wir unsere Energie richten.



Das scheint uns das größte Abenteuer überhaupt und wir fühlen uns dafür reich ausgestattet. Die Jahre in der Rosengemeinschaft, aber auch ganz besonders die nun 2,5 Jahre hier auf dem Berg haben uns viel darüber gelehrt, worauf es in Gemeinschaft ankommt. Was funktioniert und was nicht. Wir sind dankbar für alle freudvollen und zum Teil auch schmerzhaften Erfahrungen auf diesem Weg.

Und wir sehen ja bereits, dass es gut funktioniert! Zwei Jahre seit dem Kauf der Ruine und des Landes sind schnell vergangen und **TerraAmica wollte unter unseren Händen mit Macht aus seinem Dornröschenschlaf erwachen** und schnell sichtbar werden.



Durch kreative Ideen und stetige, tägliche Arbeit ist so vieles entstanden! Viel mehr, als wir selbst in der kurzen Zeit für möglich gehalten haben.

Die straffe Bauphase der letzten 2 Jahre, die unsere schöne Dornröschenruine in ein noch schöneres, bewohnbares Heim verwandelt hat, hat auch mit uns einiges angestellt. Wir haben wohl beide sehr gut gelernt, uns einem Prozess hinzugeben, das Beste zu geben und ihm damit voll und ganz zu dienen. Der größeren Sache zu dienen. Eben nicht genau zu wissen, wie es präzise weiter geht. Und dennoch einer Weisheit zu folgen; exakt das Richtige und Bestmögliche zu jedem Zeitpunkt zu tun. Zum Wohle aller.

Eine wunderbare, nahe und tiefe Erfahrung des Dienens!

Im ersten Jahr haben wir so das Haus vor dem Zerfall gerettet und ihm ein neues Dach aufgesetzt. Und im letzten Jahr haben wir darin erste wunderbare warme, neue Räume geschaffen.





Aber **TerraAmica** ist weit mehr als nur das Haus...

Der Garten ist terrassiert und verwandelt sich durch Freyas Liebe im Lauf jeden Jahres in ein immer dichteres, blühendes wildes Grün, das uns bereits viele wunderbare Früchte, Kräuter und Gemüse beschert. TerraAmica ist bereits bekannt für sein gutes Essen und für seine unnachahmlichen „Freya-Salads - fresh from the garden“!.

Unsere Solardusche und die Komposttoilette mit Waldaussicht wollen wir gegen kein Badezimmer der Welt tauschen. Und wenn die Sonne mal nicht

scheint, macht unsere gute Fatima - unser Grundofen in der Küche - genügend warmes Wasser für eine „Bucket-shower“...



TerraAmica ist inzwischen auch räumlich weiter gewachsen - 3 Häuser und 3,5 Hektar Land gehören nun dazu. Land und Häuser - vergessen für 4 Jahrzehnte - die darauf warten, wieder mit Liebe und Freude zu neuer Blüte erweckt zu werden. Zum Glück sind die beiden „Neuen“ in einem wesentlich besseren Zustand als das große, erste Haus...

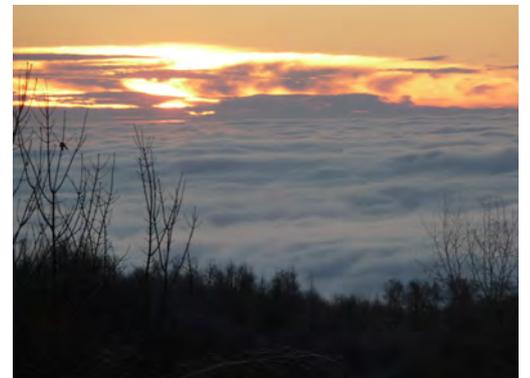


Dabei haben wir auf allen Ebenen so

viel Unterstützung erfahren. Spenden und Leihgaben, die letztlich auch die Zukäufe ermöglicht haben, vielfältiges Baumaterial, Tipps und Ideen - vor allem aber die Erfahrung, in diesem Abenteuer energetisch vom Wohlwollen und der Liebe vieler Menschen mit getragen zu sein.

Wir danken Euch aus vollem Herzen und im Bewusstsein, dass ohne Euch und ohne diese Unterstützung vieles so nicht möglich gewesen wäre!!!

Wir sehen das auch als Ausdruck eines neuen, wachsenden Bewusstseins einer immer größeren Gemeinschaft, die erkennt, dass das, was wir hier mit der Unterstützung vieler schaffen, uns allen dient - auch wenn wir nicht alle ständig hier wohnen und Feuerholz für den Winter machen.



Das letzte Jahr war für uns voller Begegnungen. Sehr wichtig unsere erste reale Gemeinschaftserfahrung mit Patrick, der seinen für 3 Monate geplanten Aufenthalt bei uns auf ein ganzes Jahr verlängert hat.

Die zwischenmenschlichen Erfahrungen im Alltag dieser „Gemeinschaft auf Zeit“



haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, dass jeder sein kleines eigenes Reich hat. Aus dieser Erkenntnis ist neben vielen vielen anderen Dingen ein feines neues Bauwerk - eine kleine Waldunterkunft entstanden, die es uns jetzt einfacher macht, zu jeder Jahreszeit Gäste hier zu haben.



Über 10 Monate waren immer wieder Besucher und Besucherinnen hier, die uns mit ihrer Begeisterung, und ihren Ideen dabei helfen, eine immer klarere Vision davon zu erschaffen, was **TerraAmica** auch für andere sein kann.

Ein Platz der Ruhe und Einkehr, ein Platz zum Lernen und zum Anhalten.

Ein Platz, um in der Herzengemeinschaft und der Stille der Natur still der eigenen Natur und dem eigenen Herzen nahe zu sein. Mit all den Einsichten und Entdeckungen, die allein das mit sich bringen kann.



Ich, Freya, sehe immer wieder einen Frauenkreis, Rituale, ... ein Medizinrad. Ich sehe nährendes Zusammensein, heilsame, ehrliche Begegnungen als erwachsene Frauen und Männer.



Die Erfahrungen aus unserem langjährigen Rosenkreis zeigen uns deutlich die wunderbare neue Wirkung, Wichtigkeit und Wirklichkeit dieser nährenden Realität, wenn Männer und Frauen sich wertschätzend und liebevoll begegnen.



Vielleicht können wir schon im nächsten Jahr ein kleines Programm aufstellen und gezielt Menschen hier her einladen. Beispielsweise zu einem gemeinsamen Bauprojekt, zum Erlernen von Lehmbau, oder von traditionellen Bauweisen mit Holz aus dem eigenen Wald.



Wahrscheinlich besinnen wir uns auch bald wieder auf unsere Fähigkeiten, Menschen an die Wichtigkeit achtsamer Berührung, natürlicher Bewegung und Nähe zu erinnern. In Kombination mit dem Platz könnte das ganz besonders interessant und attraktiv sein.

Es gibt aber noch kein kristallklares Konzept; stattdessen eine große Bandbreite von Möglichkeiten, die mit dem Anwachsen der Gemeinschaft noch bunter und vielfältiger werden.



Zuerst bauen wir jedoch weiter: Die große Jurte als Versammlungsraum und ein paar weitere kleine Unterkünfte, die sich natürlich und unauffällig in die Landschaft einfügen sollen. Eine Gemeinschaftsküche zur Versorgung von Gästen und natürlich Luises und Mios neues Heim stehen ganz oben auf der Liste. Mit den beiden und ihren Freunden kommt die junge Generation jetzt voll auf TerraAmica an. Wir sind sehr gespannt, was daraus noch weiter entstehen mag.



Ein **Förderverein**, soll in diesem Jahr gegründet werden, um Menschen dazu zu ermuntern, die Idee und das Projekt auch finanziell auf vielen Händen und Herzen zu tragen. Dadurch gewinnen wir auf **TerraAmica** noch mehr Handlungs-Freiheit. Freiheit, auf deren Grundlage wir unter

anderem, ausgehend von den Erfahrungen des Freilernens, ein völlig **neues Schulkonzept** umsetzen wollen. Denn auch im Sein mit unseren Kindern darf sich eine neue Wirklichkeit entfalten. Mit der Ankunft von Luise und Mio eröffnen sich auch auf diesem Forschungsgebiet neue Perspektiven. Wie das freie Lernen noch weiter und mit mehr Kindern blühen darf.





Wir erfahren mit Liam, wie sich Wissen in Übereinstimmung mit seinem Interesse und seiner Neugier plötzlich und sprunghaft für ihn eröffnet. Wie seine Sinne vollständig auf sein können. Und wie sehr sein Körper sich ständig bewegen mag.

Er ist schon jetzt, mit 9 1/2 Jahren ein sehr selbstbewusster Junge, der sich und sein Leben offensichtlich liebt - jeden Tag. Wir sind gespannt, bald mehr von diesem und anderen neugierigen Wesen wachsen sehen zu dürfen.



Wir werden darüber berichten ... und damit enden wir hier erst mal.

Vieles blieb unerwähnt - wie z.B. unser wunderschöner Weihnachtsbaum-Direktimport aus Deutschland ins Land der oberkitschigen, schrillen Plastikbaum-Blinkwunder. Oder unsere Hochzeit im letzten Herbst in Karlsruhe, oder...

... ach, im Grunde ist es egal, denn den Sinn des Ganzen hat der Rundbrief vielleicht dennoch erfüllt: Nämlich Euch zu sagen, dass Ihr wichtig und wertvoll seid mit uns hier auf **TerraAmica**.

Von Herzen Freya & Emilio

